

## Psychomotorische Entwicklung von Kindern

# Vom bewegten Spiel zum kompetenten Handeln

Dreijähriges Projekt setzt motopädagogische Leitlinien in die Praxis um

Handlungskompetenz, „Bewegungsbaustelle“ und psychomotorische Entwicklung sind Schlagworte aus dem Inhalt der CD-Rom und der DVD mit dem Titel „Auf meinem Weg ... vom bewegten Spiel zum kompetenten Handeln“.

Diese Veröffentlichung des Unterrichtsministeriums ist im Anschluss an das Schulprojekt „Motopädagogik in der Schule“, das von 2000 bis 2003 im Vorschulbereich der Mondorfer Schule durchgeführt wurde, entstanden.

Die bewegungsorientierte, psychomotorische Unterstützung der Lernprozesse und die spielerische Begleitung der Handlungskompetenz bei Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren standen im Mittelpunkt des dreijährigen Projektes. Die Idee des Projektes bestand darin, die motopädagogischen Leitlinien, Inhalte und Ziele zusammen mit den Kindern und mit dem Lehrpersonal in der alltäglichen Praxis zu entdecken, umzusetzen und zu vertiefen.

Die Koordinatorin des Projektes, Marguerite Koppes, Vorschullehrerin und Diplom-Motologin, arbeitete zusammen mit dem Lehrpersonal sowohl im Klassenzimmer, als auch in der Natur und in der Turnhalle. So erfolgte eine Art Weiterbildung in der Praxis.

## Didaktisches Material für Lehrpersonal und Eltern

Gemeinsame Treffen außerhalb der regulären Schulzeit ermöglichten dem am Projekt beteiligten Lehrpersonal, spezifische, praxisrelevante Themen (z.B. Körperwahrnehmung, Orientierung im Raum und in der Zeit, Schreiblernprozess) aus motopädagogischer Sicht zu beleuchten. Es wurden unterschiedliche Arbeitsmaterialien ausgearbeitet. Aus der Idee, diese Arbeitsmaterialien allgemein nutzbar zu



Die CD-Rom beinhaltet zahlreiche Anregungen, wie Kinder im schulischen Alltag in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und in ihrem Lernprozess unterstützt werden können. (Foto: Marc Wilwert)

machen, ist die CD-Rom entstanden. Mit dem Ziel, diese Inhalte auch für die Eltern anschaulich darzustellen, wurde schließlich eine weitere DVD erstellt.

Die Koordinatorin des Projektes und Autorin, Marguerite Koppes, wurde bei ihrer Arbeit vom Unterrichtsministerium und von der Gemeindeverwaltung Mondorf unterstützt. Die motopädagogische Praxis bleibt weiterhin in der schulischen Praxis der Mondorfer Spielschule fest verankert. Durch die Schaffung eines zusätzlichen Postens ist differenziertes, motopädagogisches Arbeiten in den sechs Spielschulklassen auf Dauer gewährleistet.

Die CD-Rom beinhaltet zahlreiche bewegte und bewegende Anregungen, wie Kinder im schulischen Alltag in ihrer Persönlich-

keitsentwicklung und in ihrem Lernprozess begleitet und unterstützt werden können. Dem Leser werden des Weiteren ausführliche theoretische Darstellungen zu wesentlichen psychomotorischen Entwicklungsschwerpunkten, z.B. zur vestibulären Wahrnehmung, zum Körperkonzept, zum Selbstkonzept und zur Handlungskompetenz, angeboten.

Die DVD zeigt die praktische Arbeit mit den Kindern und stellt das Konzept der „Bewegungsbaustelle“ (nach Klaus Miedzinski), als eine Möglichkeit der Unterstützung des selbstständigen, kompetenten Handelns, des Selbstvertrauens und der Persönlichkeitsentwicklung dar.

Die CD-Rom und die DVD richten sich an Lehrpersonen, an Er-

zieher und an Eltern, die ihren Kindern im Alter zwischen drei und sieben Jahren die Entwicklung der Selbstständigkeit durch Selbsttätigkeit im Alltag ermöglichen möchten.

Das Material kann bestellt werden beim Ministère de l'Éducation nationale et de la Formation professionnelle, SCRIPT/bureau 215, 29, rue Aldringen, -2926 Luxembourg, Tel. 478-52 60, Fax: 478-51 37, E-Mail: schleck@men.lu

Die gleichnamige online Fassung der CD-Rom kann von allen Lehrern in der Rubrik „Didaktik“ des Primärschulportals des Luxemburger Bildungsportals mySchool! jederzeit eingesehen werden.

■ [www.myschool.lu](http://www.myschool.lu)

## Schule/News

Ursachen und Hintergründe

## Konferenz über Essstörungen

„Durch dick und dünn! Ursachen und Hintergründe von Essstörungen bei Kindern und Jugendlichen“ heißt die Konferenz, die Dr. Katharina Lemberg-Lichterfeld, Kinderpsychiaterin, am Donnerstag, dem 27. April, im Franziskanerkloster, 50, av. G. Diderich in Luxemburg hält. Beginn ist um 20 Uhr.

680 Mütter und Väter befragt

## Jungs machen ihren Eltern am meisten Sorgen

Jungs machen ihren Eltern etwas mehr Sorgen als Mädchen. Bei der Frage „Was bedeuten Ihnen Kinder?“, erwähnten 76 Prozent aller Eltern von Jungs ihre gelegentlichen Sorgen um die Kinder. Dagegen erklärten nur 67 Prozent der Eltern mit Mädchen, dass sie sich ab und zu sorgen. Das ergab eine Auswertung der Allensbacher Familien-Umfragen der vergangenen drei Jahre, teilt der Verein „Forum Familie stark machen“ in Mainz mit. Knapp die Hälfte aller Eltern von Söhnen berichteten über Konflikte mit ihren Kindern, aber nur 41 Prozent der Eltern von Mädchen. Einig sind sich die Eltern, dass Kinder vor allem „viel Freude“ machen. Das erklärten knapp 90 Prozent der Eltern. Knapp drei Viertel der Mütter und Väter genießen ihre Elternrolle. Befragt wurden 680 repräsentativ ausgewählte Mütter und Väter im Alter bis 44 Jahre. (dpa/gms)

Gewalt in der Schule

## Eltern müssen sich selbst ein Bild machen

Eltern sollten sich auch für den Schulalltag ihrer Kinder interessieren. Um die Frage zu beantworten, ob dort Gewalt ein Thema ist, helfe es, sich selbst ein Bild von den Verhältnissen zu machen: „Sie sollten sich ansehen, was auf dem Pausenhof abgeht“, sagte Prof. Reinhold Jäger vom Zentrum für empirische pädagogische Forschung an der Universität Koblenz in Landau. Wenn Eltern sich persönlich in der Schule umschauen, zeigten sie Präsenz, so der Pädagogik-Experte. Sie signalisieren den Kindern dadurch auch, dass ihnen nicht egal ist, was an der Schule passiert. „Dabei sollten Eltern auch die Dunkelfelder suchen.“ Gemeint sind Nischen und Räume an der Schule, in die sich Lehrer sonst oft nicht wagen. (dpa/gms)

Abhängigkeit und Übergewicht

## Lebensmittel nicht zur Erziehung einsetzen

Eltern sollten Lebensmittel nicht als Mittel der Erziehung einsetzen: Kinder mit Süßigkeiten zu belohnen oder ihnen bei unerwünschtem Verhalten z. B. den Nachtisch vorzuenthalten, fördere beim Nachwuchs ein falsches Essverhalten. Darauf macht die Techniker-Krankenkasse Baden-Württemberg aufmerksam. Wer zu bestimmten Speisen und Getränken greift, um sich zu belohnen, riskiere langfristig eine gewisse Abhängigkeit und Übergewicht. (dpa/gms)

## Schülertransport vor dem Parlament

## Gratiskarte auch für Linienbusse

Nicht auf Schulbusse beschränkt

Zu Missverständnissen zwischen Transportpersonal und Schülern sollen die Bus- und Zug-Gratiskarten führen, behauptet der frühere ADR-Abgeordnete Aly Jaerling in einer parlamentarischen Frage an Transportminister Lucien Lux. In seiner Antwort vom 24. März schafft der Minister Klarheit.

Der Inhaber einer Schülerkarte kann mit diesem Schein alle öffentlichen Transportmittel – also nicht nur die Schulbusse – auf direktem Weg zwischen der Ortschaft seiner Schule und seinem Heimatort benutzen. Dieses Recht gilt während der Schultage und kürzerer Schulferien. Im August gelten die Karten nicht.

Seit 1973 gewährt Luxemburg allen Schülern des postprimären Unterrichts diese Vorzugsbehandlung. Die Karten erhalten Schüler bis 21 Jahre. Wird weiter Kindergeld bezahlt, gilt die Frist bis 27 Jahre.

Minister Lux unterstreicht in seiner Antwort, dass diese Be-



Der Schülertransport ist genau geregelt. (Foto: Lucien Wolff)

stimmungen in das Tarifreglement aufgenommen wurden und dass sie folglich dem Transportpersonal und auch den Schulverantwortlichen bekannt sind. Sollte ein Busfahrer sich weigern, die Schülerkarte bei der Fahrt mit einem Linienbus anzuerkennen, rät Lux dem Schüler, sich an die Direktion des Transportbetriebs zu wenden. (rh.)

## Drôle de manuel scolaire en Inde

## L'âne plus fidèle que l'épouse

Mysoginie ou humour à l'école?

Un manuel scolaire utilisé dans l'Etat indien conservateur du Rajasthan (ouest) compare la femme au foyer à l'âne, estimant le second cependant plus fidèle et se plaignant moins que la première. «Un âne est comme une femme au foyer. En fait, l'âne est à peine meilleur car tandis que la femme au foyer peut parfois se plaindre et partir dans la maison de ses parents, vous ne trouverez jamais un âne qui soit infidèle à son maître», est-il écrit dans le manuel en langue hindi à l'usage d'écoliers de 14 ans, selon un quotidien.

L'usage du manuel, avec ce chapitre rédigé par un écrivain réputé, a été approuvé par l'administration régionale dirigée par le parti nationaliste hindou du Bharatiya Janata Party (BJP), ce qui a provoqué la fureur de ses membres féminins. Shimla Parasher, chef de la section féminine locale du BJP a menacé d'organiser des manifestations si les «parties choquantes» du cha-

pitre n'étaient pas éliminées des manuels. Mais le département à l'Education du gouvernement régional a estimé que les femmes n'étaient pas particulièrement pointées du doigt: «Le même chapitre compare aussi les ânes aux hommes politiques, en qualifiant (l'âne) d'animal à la peau dure», a déclaré un responsable de l'Education cité par le quotidien. Un autre responsable a expliqué que ce manuel était juste destiné à rendre les leçons humoristiques. «... les protestations ont été prises en compte et la direction de l'Education est en train de retirer» ces passages.

L'Etat du Rajasthan, connu pour ses pratiques conservatrices vis-à-vis des femmes, compte 886 femmes pour 1.000 hommes, selon le dernier recensement national de 2001. Ce déséquilibre est en grande partie attribué au taux d'avortement important lorsque les familles apprennent qu'elles vont avoir une petite fille. (AFP)